

Landeselternverband Tirol, p. A. Christoph Drexler, F.-Baumann-Weg 7, A-6020 Innsbruck

An

LH-Stv. Mag. Ingrid Felipe
LR Dr. Beate Palfrader
LR Univ.-Prof. DI Dr. Bernhard Tilg
BM-Stv. Mag. Ursula Schwarzl
Dr. Alexander Jug, VVT
René Zumtobel, ÖBB
DI Martin Baltès, IVB
Landtagsclubs des Tiroler Landtages
Medienvertreter*innen

Innsbruck, 15. Oktober 2020

Offener Brief: Schüler*innenbeförderung – überfüllte öffentliche Verkehrsmittel

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir wenden uns heute an Sie, weil wir uns wegen der insbesondere zu den Beginn- und Endzeiten des Unterrichts an den Schulen nach wie vor teilweise heillos überfüllten öffentlichen Verkehrsmittel Sorgen machen.

Vor kurzem haben wir in dieser Angelegenheit die Elternvertreter*innen in Tirol darum gebeten, uns zu melden, ob es in ihrem Bereich überfüllte Verkehrslinien gibt, und wenn ja, welche konkret dies wären. Nach der kurz zuvor erfolgten Ankündigung zusätzlicher Verbindungen hatten wir eigentlich nur mit wenigen Antworten gerechnet, waren aber dann von der großen Anzahl der Rückmeldungen überrascht.

Wie Sie unserem Anhang entnehmen können, besteht dieses Problem offenbar bei weitem nicht nur im Innsbrucker Zentralraum, sondern erstreckt sich vom Oberland bis ins Unterland über fast alle Bezirke Tirols. Alleine daraus wird schon ersichtlich, dass die vorgeschlagene Verschiebung des Unterrichtsbeginns, auch wenn sie von mehr Schulen umgesetzt worden wäre, höchstens ein Steinchen in einem Gesamtkonzept sein könnte, das Problem als gesamtes aber sicher nicht zufriedenstellend zu lösen vermag.

Dazu kommt, dass uns von Schulen, die einen späteren Unterrichtsbeginn umgesetzt haben, berichtet wird, dass die Schüler*innen zum Teil mit denselben Bussen wie sonst zur Schule

kommen, weil es keine passenden späteren Verbindungen gibt, und dass jene, die mit späteren Verkehrsverbindungen fahren, zu einem Gutteil wiederum in überfüllten Bussen sitzen, da zwischen 8 und 9 Uhr auch viele Erwachsene zu ihrem Arbeitsplatz (beispielsweise im Handel) pendeln.

An dieser Stelle möchten wir auch den Umstand ansprechen, dass in den Medien mehrmals kundgetan wurde, es wäre Angelegenheit des SGA, über eine eventuelle Verschiebung des Unterrichtsbeginns zu entscheiden. Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, auf welche Rechtsgrundlage Sie sich dabei beziehen, weil nach unserem Wissensstand der SGA nur in einigen Ausnahmefällen (z. B. Beginn vor 7 Uhr oder Ende nach 19 Uhr) zwingend befasst werden muss. Wir wissen zumindest von einigen Schulen, in denen der SGA mit dieser Angelegenheit gar nicht befasst wurde, zumindest bevor von der Schulleitung die Entscheidung getroffen worden war, beim früheren Unterrichtsbeginn zu bleiben.

Wir möchten aber noch einmal betonen, dass wir den späteren Schulbeginn keinesfalls für ein Allheilmittel halten und dass aus unserer Sicht jedenfalls auch noch andere Maßnahmen notwendig sind, insbesondere eine Erhöhung der Frequenz der Verkehrsmittel zu den entsprechenden Zeiten.

Wir können nur allzu gut verstehen, dass sich angesichts der derzeitigen Umstände viele Eltern (und wohl auch Lehrer*innen und Schüler*innen) fragen, wie es denn sein kann, dass sich die Schulen viele Gedanken über ein passendes Hygienekonzept an der Schule machen mussten und gemacht haben, während die Kinder dann auf den Wegen zur und von der Schule im Bus auf engstem Raum zusammengepfercht werden.

Es ist uns an dieser Stelle wichtig, auch daran zu erinnern, dass Elternvertreter*innen schon seit vielen Jahren eine Änderung der zugrunde liegenden gesetzlichen Grundlagen fordern. Derzeit dürfen beispielsweise in einem Linienbus mit 50 Sitz- und 37 Stehplätzen insgesamt 130 Kinder transportiert werden, weil 6–14-jährige Kinder zu Dritt nur als zwei Personen zählen (noch jüngere Kinder zählen übrigens überhaupt nicht mit). Das gilt auch auf Überlandfahrten, also bei erheblichen Geschwindigkeiten. Würden Eltern in ihrem PKW nach dieser Regel rechnen, hätten Sie mit empfindlichen Geldbußen und bei einem Unfall mit erheblichen rechtlichen Schwierigkeiten zu rechnen – aber in Linienbussen gehört dieser Irrwitz immer noch zur täglichen Realität.

Demgegenüber fordern wir schon seit langem auch im Linienverkehr für jedes Kind einen eigenen Sitzplatz. Würden wir diese – unseres Erachtens auch in ganz normalen Zeiten – höchst sinnvolle Regel umsetzen, müssten wir uns jetzt in diesen speziellen Zeiten wesentlich weniger Sorgen machen, dass sich die Fahrgäste in den öffentlichen Verkehrsmitteln anstecken und so die prekäre Covid-19-Situation in Tirol weiter verschlimmern.

Natürlich ist uns bewusst, dass eine Erhöhung der Fahrzeugfrequenz nicht ohne Weiteres von jetzt auf dann umsetzbar ist. Wir denken aber, dass hier derzeit Missstände sichtbar werden, die

eigentlich schon seit Jahren bestehen und ignoriert wurden. In Wirklichkeit waren heillos überfüllte Busse auf dem Schulweg schon immer ein Skandal, an den wir uns nur schon so sehr gewöhnt hatten, dass er uns kaum mehr auffiel.

Aus unserer Sicht wäre es daher höchst sinnvoll und sogar dringend geboten, zu Stoßzeiten auf stark frequentierten Linien zusätzliche Verkehrsmittel einzusetzen. Da es derzeit jede Menge Busreiseveranstalter gibt, deren Busse samt Fahrer*innen nicht ausgelastet sind, gäbe es aus unserer Sicht auch durchaus gangbare Wege.

Wir erinnern daran, dass angesichts sinkender Temperaturen zu erwarten ist, dass bald auch noch weitere Schüler*innen und Arbeitnehmer*innen, die jetzt das Fahrrad verwenden, auf öffentliche Verkehrsmittel oder – wenn sie diese nicht in ausreichender Zahl vorfinden – auf den motorisierten Individualverkehr umsteigen werden. Außerdem erhöht das Anlaufen der Schnupfen- und Hustensaison naturgemäß das Ansteckungsrisiko auch in den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Angesichts der drängenden Zeit bitten wir Sie um eine zügige Antwort innerhalb einer Woche.

Mit freundlichen Grüßen

Für die **Landesschülervertretung Tirol**:

Lea Wechselberger (Landesschulsprecherin AHS)

Elias Mösch (Landesschulsprecherin-Stv. AHS)

Isabell Astner

Aaron Gamweger

Silvana Bodner

Viktoria Pfurtscheller

Lea Waldner (Landesschulsprecherin BMHS)

Michael Scharf (Landesschulsprecherin-Stv. BMHS)

Jennifer Csallo

Theresa Lechthaler

Bastian Fettingner

Paula Lechner

Michael Maier (Landesschulsprecher Berufsschulen)

Muhammed Satik (Landesschulsprecher-Stv. Berufsschulen)

Ronja Prosch

Enrique Schrepfer

Nico Bader

Peter Knapp



Landes
Elternverband
TIROL

Für den **Landesverband der Elternvereine der katholischen Privatschulen Tirols:**

Mag. Heinz Nusser, Obmann

Für den **Landeselternverband Tirol:**

Christiane Götz (Präsidentin für den Bereich der Pflichtschulen)

Dr. Christoph Drexler, M.Sc. (Präsident für den Bereich der mittleren und höheren Schulen)

Claudia Mevenkamp (Schriftführerin)

Rückfragehinweis:

landesschuelervertretung.tirol@gmail.com, +43 660 2470842 (Lea Wechselberger)

christiane.goetz@landeselternverband.tirol, +43 650 7961733

christoph.drexler@landeselternverband.tirol, +43 681 81403533

Anhang: Linien, die dem Landeselternverband als zu voll gemeldet wurden

- Linie 504: Hall – Innsbruck
- Linie R: Innsbruck Rehgasse – Trenkwaldstrasse
- Linie R: Abfahrt um 7:49
- Linie R: mittags
- Linie T: Cyta – Trenkwaldstrasse
- Linie 4162: Innsbruck – Grinzens
- Linie 2: 13:50 Schul- und Sportzentrum Telfs – Zirl: so viele Schüler*innen an der Bushaltestelle, dass schon dort das Abstandhalten nicht möglich ist
- Linie 4111: 6:58 Ampass – Innsbruck
- Busse 7:00 Axams – Innsbruck
- Alle Mittagsbusse von Innsbruck ins östliche Mittelgebirge (Ampass ,Aldrans ,Sistrans ...)
- Der Bus morgens von Stans/Grins nach Landeck und Imst
- Linie 210: 6:28 Ab Prutz nach Landeck , alle Busse voll
- Bus: 6:58 Strengen – Pians
- Bus: 7:02 Tobadill – Landeck
- Linie 4130: Ampass
- Linie 4165: 13:54 West - Völs
- Linie T: Sillgasse – Völs
- Bus 13:30 Mittelschule Kematen – Ranggen – Oberperfuss
- Linie 2: ca. 7:30
- REX 5344: 6:40 Wörgl - Innsbruck
- S1: 6:51 Jenbach – Innsbruck
- EC: 16:40 Innsbruck – Jenbach Mo., Mi.
- REX: 17:40 Innsbruck – Jenbach Di., Do.
- S2: 13:57 Innsbruck – Jenbach Freitags
- S1: 17:27 Innsbruck – Jenbach Do.
- S1: 16:27 Innsbruck – Jenbach Mi.
- S2: 15:57 Innsbruck – Jenbach Di.
- Bus 4030: 15:30 Kufstein – Ebbs
- Bus 4030: 17:30 Kufstein – Ebbs
- Bus 4030: 18:30 Kufstein – Ebbs

- REX 565: 14:17 Innsbruck – Kufstein
- Bus 590 A/B: 13:05 Innsbruck – Stubai
- Bus 590 A/B: 14:05 Innsbruck – Stubai
- Bus 590 A/B: 16:35 Innsbruck – Stubai
- Zillertalbahn Freitag Nachmittag Jenbach – Mayerhofen
- S4: 6:47 Steinach a. Brenner – Innsbruck
- S3: 17:19 Innsbruck – Steinach a. B.
- S3: 17:49 Innsbruck – Steinach a. B.
- Bus F: 7:17 Andechsstrasse – Triumphpforte
- Fast alle Züge am Freitag Nachmittag von Innsbruck – Unterland
- Zug: 7:00 Thiersee – Kufstein
- Zug: 14:00 Kufstein – Thiersee
- Bus ca. 7:00 Wattens Schwaz
- Bus 501/502: 7:00 Rum – Innsbruck
- Strassenbahn: 7:00 und 7:40 Innsbruck Marktplatz – Uni, HLW, BG/BRG Sillgasse
- Strassenbahn: ab 13:30 Uni, HLW, BG/BRG Sillgasse
- Linie 504: Morgens Hall – Innsbruck
- Strassenbahn 1: 7:20 – 8:00
- Strassenbahn 2: 7:20 – 8:00
- Busse: 6:57 Jerzens – Leins – Arzl – Imst Terminal
- Busse: 13:25 Imst Terminal – Arzl – Leins – Jerzens
- Busse ab Kettenbrücke: Mittags und Nachmittags Innsbruck - Wattens